

***Ramalina maderensis* Mot.**

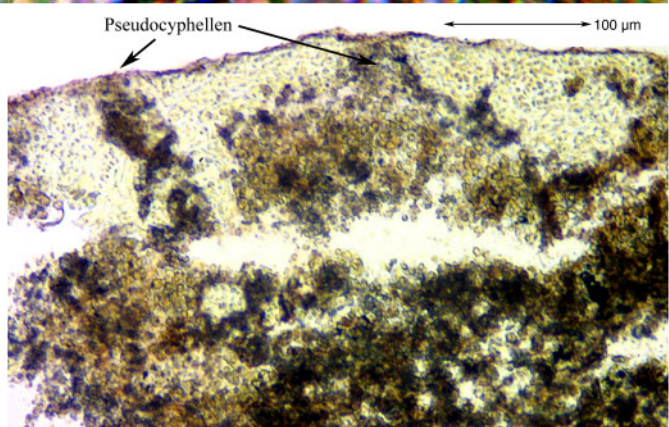
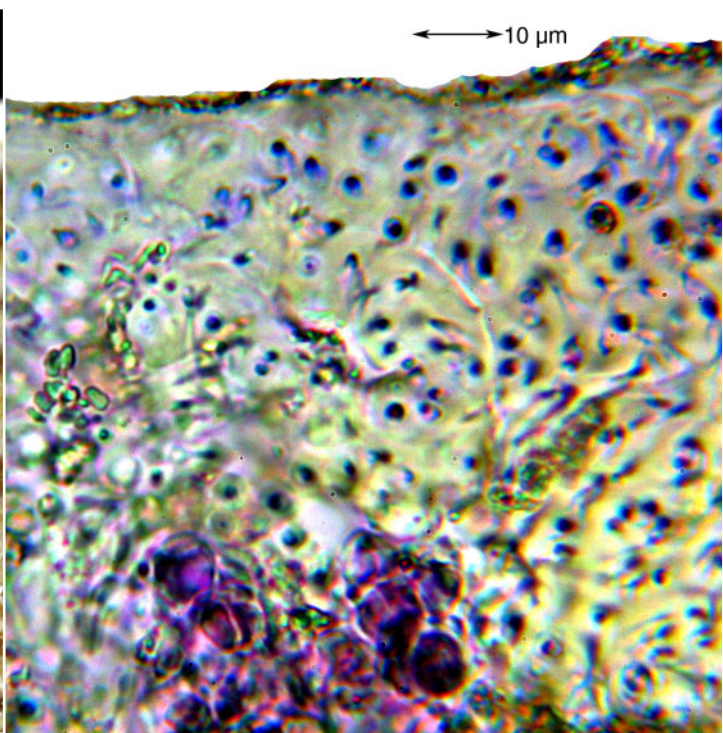
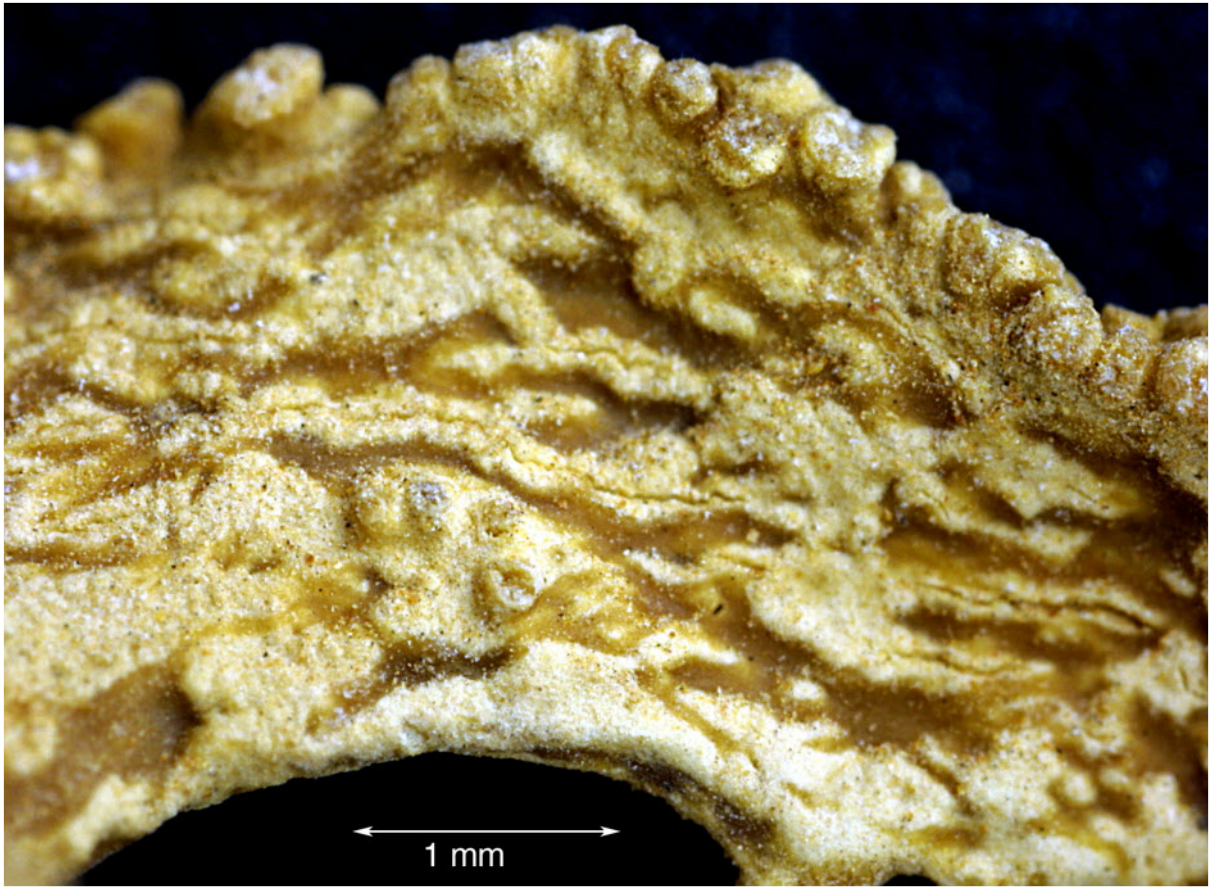
**Thallus** sehr steif, dicklich, bis 8 cm lang, aufrecht bis fast hängend, wenige Lappen auf breiter Haftscheibe; Lappen 2-6(10) mm breit, matt, an der Basis oder auf der ganzen Länge mit kräftigen, auffallenden Pseudocyphellen; oft mit groben, kräftigen Warzen, aus denen sich Apothecien oder Pyknidien entwickeln können; Rinde 20 µm dick, schlecht abgegrenzt; chondroides Gewebe gut entwickelt, teils als ein der Rinde anliegender, unterbrochener chondroider Hohlzylinder, teils als von der Rinde isolierte, im Mark frei liegende, chondroide Stränge. **Isidien** fehlen; **Sorale** fehlen. **Apothecien** endständig oder fast endständig, oft gespornt; Scheibe bis 12 mm breit, gekerbt oder radial gespalten. **Sporen** hyalin, 1-septiert, zu 8 im Ascus, 10-12 x 3-5 µm. **Pyknidien** marginal und laminal, mit bleicher Mündung. **Chemie**: (1) Lecanorsäure; (2) 4-O-de-Methylbarbatsäure. Mark: K-, C+ orange oder rosa, P-, UV-. **Ö/V**: saxicol.

[9456], Kapverdische Inseln: Sao Vicente, Monte Verde, licht- und nebeloffene Lavaabbrüche am Nordwesthang, 350 m, NW, pH 6,0, gesellig. Leg. G. Follmann 04.1974, det. G. Follmann 04.1974. Chemistry (p223/6): 4-O-demethylbarbatic (maj). NR. 405: LICHENES EXSICCATI SELECTI AB INSTITUTO BOTANICO UNIVERSITATIS COLONIENSIS EDITI.





*Ramalina maderensis*



*Ramalina maderensis*